

## PRESSEINFORMATION

Der erste Oldtimerkongress Recht und Schaden, der am 3. und 4. Juni 2016 in den Räumen des ZKF in Friedberg stattfand, war ein großer Erfolg wie die Präsidenten des ZKF, Peter Börner und des BVSK, Harald Brockmann übereinstimmend festgestellt haben.

Autorechtaktuell.de und EUROGARANT waren die Organisatoren dieses ersten Kongresses Oldtimertage Recht und Schaden der unter der Schirmherrschaft von ZKF und BVSK in Friedberg durchgeführt wurde.

Bereits am 3. Juni reisten viele Kongressteilnehmer mit dem eigenen Oldtimer an, um bei einem fachlichen come together live Vorführungen aus der Oldtimerrestauration zu sehen und angeregte Fachgespräche zu führen.

Der Samstag bot den etwa 140 Teilnehmern eine Fülle unterschiedlichster Vorträge zu unterschiedlichen Themen, die allesamt den Oldtimer in den Mittelpunkt stellten. BVSK Präsident Harald Brockmann wies in seiner Einführungsrede auf die Bedeutung des Marktes der Oldtimer- und Liebhaberfahrzeuge für den Kfz-Sachverständigen hin, der zunehmend nicht nur mit Bewertungsfragen sondern auch mit Restaurationsbegleitung und Unfallschadenabwicklung bei Oldtimern befasst ist. Der anerkannte Oldtimer-Sachverständige des BVSK und die enge Zusammenarbeit mit Classic Data, sind beides Garanten für eine qualifizierte Sachverständigentätigkeit in diesem wichtigen Segment. Auch Peter Börner, Präsident des ZKF, wies auf die Bedeutung dieses Marktes für die Fachbetriebe des Lackier- und Karosseriehandwerks hin. Längst würde es sich nicht mehr nur um eine interessante Nische handeln, sondern zwischenzeitlich gibt es einen Markt, der für sehr viele Betriebe ein wichtiges Standbein geschaffen hätte. Zudem dürfe nicht vergessen werden, dass auf jeden Oldtimer und jedes Liebhaberfahrzeug mindestens zwei „normale“ Pkw fallen, so dass man insgesamt bereits einen Markt von 5 Millionen Fahrzeugen erreicht.

Nach einem kurzen Grußwort des Bürgermeisters von Friedberg, führte Carsten Müller, MdB, und Leiter des Parlamentsarbeitskreises automobiles Kulturgut, in das Thema ein. Im Parlamentsarbeitskreis haben sich Vertreter aller Fraktionen, die oldtimerbegeistert sind zusammengefunden und setzen sich für den Schutz des Oldtimers als automobil-

historisches Kulturgut ein. Die Öffnung von Umweltzonen gehört genauso zu den Themen des Parlamentsarbeitskreises wie Beratungen über allgemein verbindliche Oldtimer-Definitionen.

In den folgenden Stunden beleuchteten die Referenten das Thema Oldtimer aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Sachverständigensicht stellte Dipl.-Ing. André Reichelt dar, der das Oldtimergutachten in der gerichtlichen Praxis erläuterte. Dr. Gundula Tutt setzte sich mit den im Oldtimerwesen gebräuchlichen Definitionen und Zustandsnoten auseinander. Marius Brune von der Firma Classic Data verwies auf die Aufgaben des Sachverständigen, der eine Oldtimerbewertung vorzunehmen hat. Insbesondere die Identifizierung des Fahrzeuges verlangt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Fahrzeug, will man Fehleinschätzungen vermeiden. Für die relativ junge Abteilung Volkswagen Classic Parts referierte Frank Sonnleithner und machte deutlich, dass auch aus Sicht eines Automobilherstellers der Oldtimermarkt zunehmend unverzichtbarer wird. Zum einen ist insbesondere der Ersatzteilmarkt aus Sicht des Teilelieferanten und Teileherstellers interessant, aber zum anderen ist das Engagement im Oldtimerbereich auch ein wichtiger Imageträger eines Automobilherstellers. BVSK Geschäftsführer Elmar Fuchs spannte im Rechtsbereich den Bogen von kaufrechtlichen Fragestellungen bis zu Besonderheiten bei der Unfallschadenabwicklung, nach dem zuvor Peter Deuschle, ein auf Oldtimer spezialisierter Sachverständiger der GTÜ, Fallstricke bei der H-Kennzeichen-Erteilung dargestellt hatte.

In ihren Schlussworten bedankten sich Harald Brockmann und Peter Börner für die Organisation der Veranstaltung, für die zahlreiche Teilnahme und beide versprachen, bereits mit der zweiten Oldtimerveranstaltung im nächsten Jahr eine wichtige Tradition schaffen zu wollen.